

# IPS e.max<sup>®</sup> CAD

Geschliffene Lithium-Disilikat-  
Vollkeramik-Restaurationen  
aus Ihrem Labor



all ceramic  
all you need



# IPS e.max CAD (LS<sub>2</sub>) für hohe Ästhetik und vielseitige Möglichkeiten

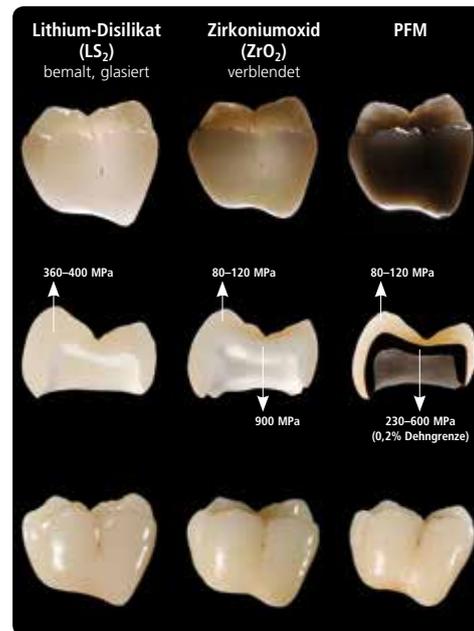
## Festigkeit und natürliche Ästhetik

Die Lithium-Disilikat-Glaskeramik (LS<sub>2</sub>) IPS e.max CAD verbindet höchste ästhetische Ansprüche mit hoher Festigkeit ( $\geq 360$  MPa).

Hohe klinische Evidenz in langjährigen wissenschaftlichen Studien belegt die Langlebigkeit von IPS e.max CAD-Restaurationen. Dank natürlichem Farbverhalten und optimalem Lichtdurchfluss liefern diese Versorgungen ästhetische Lösungen, die – je nach Anspruch des Patienten – verblendet oder als monolithische Restauration gefertigt werden können.

Das LS<sub>2</sub>-Material ist in vier Transluzenzstufen sowie Impulse-Farben erhältlich und bietet so ausdrucksstarke Ästhetik – unabhängig vom präparierten Stumpf. Auch bei Patienten mit devitaler Zahnstruktur können Sie auf IPS e.max CAD-Restaurationen zurückgreifen. Übermitteln Sie zusätzlich zur Zahnfarbe die Stumpffarbe an Ihr Labor; dort wird das LS<sub>2</sub>-Material mit der benötigten Opazität gewählt, um die natürliche Ästhetik wiederherzustellen.

Vor allem bei grösseren Versorgungen (z.B. 3–4-gliedrigen Brücken) profitieren Sie von der IPS e.max CAD Veneering Solutions. Diese kombiniert ein hochfestes Zirkoniumoxid (ZrO<sub>2</sub>)-Gerüst (IPS e.max ZirCAD) mit einer LS<sub>2</sub>-Verblendstruktur, die massgeblich für die ausdrucksstarke Ästhetik sowie die herausragende Gesamtfestigkeit der Restauration verantwortlich ist.



## Breites Indikationsspektrum

Lassen Sie in Ihrem Labor die folgenden IPS e.max CAD-Restaurationen fertigen:

- (Dünne) Veneers, okklusale Veneers (Table Tops)
- Inlays, Onlays
- Kronen
- 3-gliedrige Frontzahn- und Prämolarenbrücken
- Hybrid-Abutments, Hybrid-Abutment-Kronen
- IPS e.max CAD Veneering Solutions (mit ZrO<sub>2</sub>-Gerüst):  
Kronen und mehrgliedrige Brücken

Wählen Sie in Absprache mit Ihrem Labor je nach Patientenfall den passenden Weg: eine kostengünstige, vollanatomische Restauration, die eine wirtschaftliche und ansprechende Alternative zur Vollgusskrone darstellt. Oder die exklusivere Variante, die mittels der Cut-back- und Schichttechnik gefertigt wird und auch den höchsten ästhetischen Ansprüchen Ihrer Patienten gerecht wird.



IPS e.max CAD-Brücke mit ZrO<sub>2</sub>-Gerüst (IPS e.max CAD Veneering Solutions)  
Dr. R. Watzke/F. Perkon, Ivoclar Vivadent AG, Liechtenstein



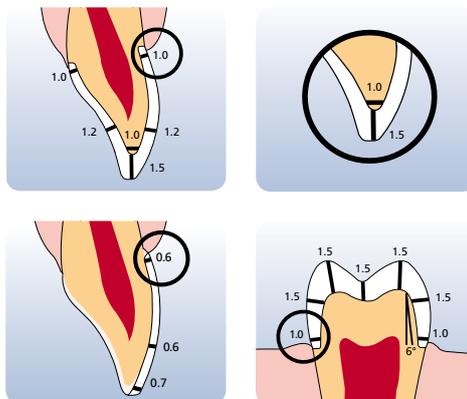
# Lithium-Disilikat bietet neue Alternativen

## Präparation

Bei Verwendung von IPS e.max CAD können Sie Zahnhartsubstanz schonend präparieren, da für Inlays eine Materialmindeststärke von 1 mm und bei Veneers von nur 0,4 mm beachtet werden muss.

Kronen und Teilkronen benötigen eine Minimalwandstärke von 1,5 mm. Die Inzisalkante des präparierten Stumpfes muss mind. 1,0 mm (Schleifkörpergeometrie) betragen, um ein optimales Ausschleifen des Inzisalbereichs während der CAD/CAM Bearbeitung im Labor zu ermöglichen.

Achten Sie bei der Präparation darauf, eine zirkuläre Stufenpräparation mit abgerundeten Innenkanten bzw. eine Hohlkehlpriparation vorzunehmen.



## Befestigung

Je nach Indikation können IPS e.max CAD-Restaurationen adhäsiv, selbstadhäsiv oder konventionell befestigt werden.

Das licht- und dualhärtende Befestigungscomposite **Variolink® Esthetic** kombiniert aussergewöhnliche Ästhetik und anwendungsfreundliche Verarbeitung.

**Multilink® Automix** ist ein universelles, selbsthärtendes Befestigungscomposite mit optionaler Lichthärtung.

Der selbstadhäsive, selbsthärtende Composite-Zement **SpeedCEM® Plus** eignet sich besonders für die Eingliederung von zirkoniumoxidgestützten Restaurationen.

**Monobond Etch & Prime®** ätzt und silanisiert Glaskeramik-Oberflächen in nur einem Arbeitsschritt.

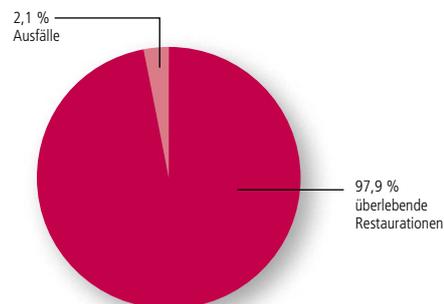
Okklusale Korrekturen nach dem Einsetzen werden mit einem (feinen) Diamanten durchgeführt. Mit einem Diamant-Poliersystem (z.B. **OptraFine®**) wird abschliessend auf Hochglanz poliert.



Einsetzen einer IPS e.max CAD-Krone  
Dr. A. Kurbad/K. Reichel, Deutschland

## Erfolgreicher klinischer Einsatz

Zu IPS e.max CAD liegen Daten über einen Zeitraum von bis zu 4 Jahren klinischen Einsatzes vor. 6 klinische Studien mit insgesamt 237 Restaurationen (Kronen) zeigten, dass nach einer mittleren Beobachtungsdauer von 3 Jahren 97,9 % der Restaurationen überlebten. Die klinische Leistungsfähigkeit für IPS e.max CAD ist mit einer Überlebensrate von knapp 98 % und einer Frakturnrate von nur 1,7 % deutlich besser als die von Metall- und anderen Keramiken.



Zusammenfassung der Ergebnisse von 6 klinischen Studien mit IPS e.max CAD-Restaurationen  
(Quelle: IPS e.max Scientific Report Vol. 02/2001-2013)



# IPS e.max<sup>®</sup> CAD

Neue Möglichkeiten mit innovativer CAD/CAM-Keramik

## Vorteile von IPS e.max CAD

- Klinisch langjährig bewährte vollkeramische Versorgung
- Hohe Festigkeit und ausdrucksstarke Ästhetik
- Wirtschaftliche Alternative z.B. zur Vollgusskrone
- Vollumfassendes Indikationsspektrum
- Adhäsive, selbstadhäsive oder konventionelle Befestigung



Dr. K. Hoederath /  
V. Brosch,  
Deutschland



Dr. A. Kurbad /  
K. Reichel,  
Deutschland



Dr. A. Kurbad /  
K. Reichel,  
Deutschland



Dr. R. Watzke / F. Perkon,  
Ivoclar Vivadent AG,  
Liechtenstein



Laborlogo | -stempel



Dies ist ein Produkt aus unserer Kategorie Festsitzende Prothetik. Produkte aus dieser Kategorie sind jeweils optimal aufeinander abgestimmt.